



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

# *Auf der Grundschule aufbauende Schularten*

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Informationsveranstaltung der  
Grundschule für Eltern

# Überblick

I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

II. Die weiterführenden Schulen

III. Die nächsten Schritte



# I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

- ▶ Bausteine des Übergangsverfahrens
- ▶ Überlegungen zur Schulwahl



# *Bausteine des Übergangsverfahrens*

---

▶ Beratung und Information für Eltern ab dem Grundschulbeginn

## Pädagogische Gesamtwürdigung

- Leistungen in den einzelnen Fächern (vgl. Halbjahresinformation Kl. 4)
- Entwicklungen der Leistungen in Klasse 3/4
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- Entwicklungspotenzial
- besonderer Förderbedarf (z.B. LRS, Rechenschwäche)

▶ Grundschulempfehlung

▶ zusätzliche Beratung auf Wunsch der Eltern in Klasse 4



# Überlegungen zur Schulwahl

---

- ▶ **Begabungsprofil**
  - Welche Stärken/Schwächen hat mein Kind?
  - Welche Interessen/Talente/Begabungen hat mein Kind?
- ▶ **Konzentrationsfähigkeit**
  - Wie gut kann mein Kind sich konzentrieren?
  - Kann sich mein Kind in eine Sache vertiefen?
- ▶ **Lernmotivation**
  - Welchen Anspruch hat mein Kind an sich selbst?
  - Lernt mein Kind gerne?
  - Kann mein Kind andere Interessen zurückstellen?
- ▶ **Belastbarkeit**
  - Wie belastbar ist mein Kind?
  - Wie geht mein Kind mit Misserfolgen um?
- ▶ **Soziale Kompetenz**
  - Wie selbstständig ist mein Kind?
  - Kann mein Kind gut mit anderen zusammenarbeiten?



## II. Die weiterführenden Schulen

### ▶ Allgemein bildende Schulen

- Hauptschule/Werkrealschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gemeinschaftsschule
- Schulartübergreifendes



### ▶ Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

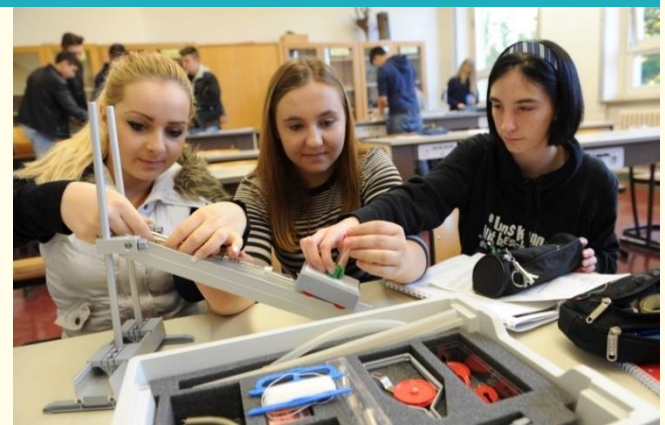
### ▶ Bildungswege in der Sekundarstufe

### ▶ Berufliche Schulen und Bildungsangebote



# Die Haupt-/Werkrealschule

- Vermittlung grundlegender und erweiterter allgemeiner Bildung
- Orientierung an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen
- besondere Förderung praktischer Begabungen, Neigungen und Leistungen
- stark berufsbezogenes Profil und intensive Berufswegeplanung ab Klasse 5
- gezielte Vorbereitung auf einen reibungslosen Übergang in die duale Ausbildung bzw. in eine weiterführende berufliche Schule.



# Die Haupt-/Werkrealschule

- intensive individuelle Förderung in allen Klassenstufen
  - gezielte Förderangebote ab Klasse 5
  - Unterstützung durch Pädagogische Assistentinnen und Assistenten
- ▶ Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
    - Technik
    - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
  - ▶ Wahlfach Informatik ab Klasse 8

## Mögliche Abschlüsse

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Werkrealschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)



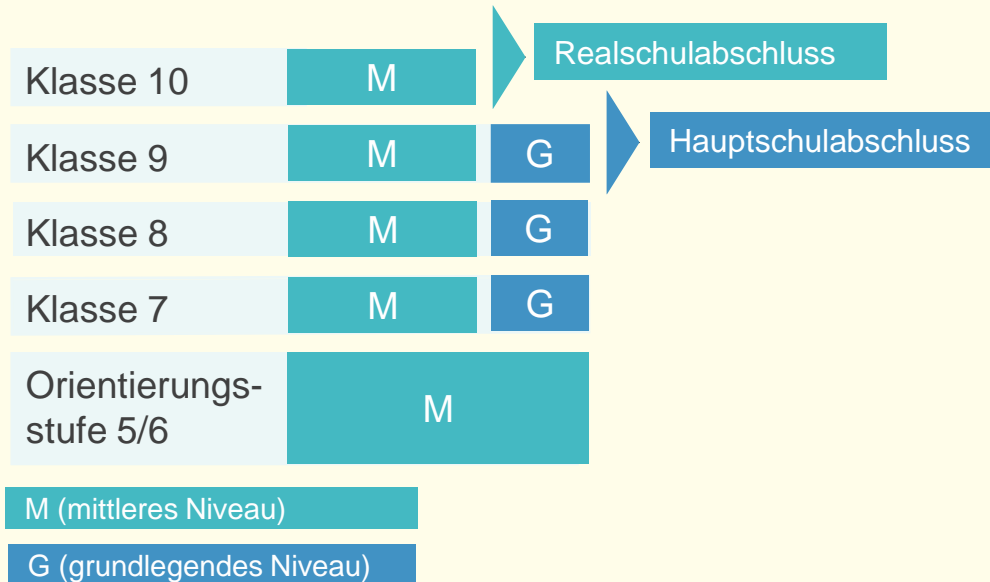


# Die Realschule

- vorrangige Vermittlung einer erweiterten allgemeinen, aber auch einer grundlegenden Bildung
- Die erweiterte allgemeine Bildung führt zu theoretischer Durchdringung und Zusammenschau.
- Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende, insbesondere berufsbezogene schulische Bildungsgänge
- individuelle Förderung in binnendifferenzierender Form und in leistungsdifferenzierenden Gruppen oder Klassen



# Die Realschule



## Wahlpflichtfächer

- ▶ ab Klasse 6
  - zweite Fremdsprache (i. d. R. Französisch)
- ▶ ab Klasse 7
  - Technik
  - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

## Wahlfach Informatik ab Klasse 8

## Mögliche Abschlüsse

Klasse 9 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)



# *Das Gymnasium*

- 8-jähriger Bildungsgang zum Abitur
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- Förderung der Fähigkeiten
  - theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen
  - schwierige Sachverhalte geistig zu durchdringen
  - vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen
- Vermittlung historischer, künstlerischer und geistiger Traditionen unserer Kultur
- Ausbildung in mehreren Sprachen, in Natur- und Geisteswissenschaften sowie im musisch-ästhetischen Bereich



# *Das Gymnasium*

---

- „Gut ankommen am Gymnasium“
  - gezielte, individuelle Förderung in Klasse 5
  - zweite Fremdsprache ab Klasse 6 verpflichtend
- ▶ Profulfächer (ab Klasse 8)
    - Naturwissenschaft und Technik (NwT)
    - Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
    - dritte Fremdsprache
    - Sport oder Musik oder Bildende Kunst

## Abschluss

Klasse 12      Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



# Die Gemeinschaftsschule

- Vermittlung einer grundlegenden und erweiterten Bildung wie auch einer breiten und vertieften Allgemeinbildung, d.h. Vermittlung des
  - grundlegenden Niveaus (G)  
(Ziel: Hauptschulabschluss),
  - mittleren Niveaus (M)  
(Ziel: Realschulabschluss) oder
  - erweiterten Niveaus (E)  
(Ziel: allgemeine Hochschulreife).
- Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9
- Befähigung zu eigenverantwortlichem Lernen
- enge Begleitung des individuellen Lernprozesses mit Coaching für jede Schülerin / jeden Schüler
- detaillierte Leistungsrückmeldung



# Die Gemeinschaftsschule

- Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen in jedem Fach
  - gebundene Ganztagschule an 4 oder 3 Tagen
- ▶ Wahlpflichtfächer
    - ▶ ab Klasse 6
      - zweite Fremdsprache (Französisch)
    - ▶ ab Klasse 7
      - Technik
      - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
  - ▶ Profulfächer ab Klasse 8
    - Naturwissenschaft und Technik (NwT)
    - Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
    - Sport oder Musik oder Bildende Kunst
    - ggf. dritte Fremdsprache (Spanisch)

## Mögliche Abschlüsse

Klasse 9/10      Hauptschulabschluss

Klasse 10      Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Klasse 13      Abitur (an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe)



# *Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik*

---

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst



# *Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik*

---

## **Hauptschule/ Werkrealschule**

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst





# *Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik*

## Realschule

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst



# *Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik*

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

**Gymnasium**



# *Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik*

## Gemeinschaftsschule

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst



# *Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik*


---



## **Zunahme an Unterrichtsinhalten**

- höherer Stundenumfang  
(Nachmittagsunterricht ab Klasse 5)
- größerer Umfang von  
Hausaufgaben
- zunehmend eigenständiges Lernen

## **Unterstützung durch schulische Organisationsformen**

- Hausaufgabenbetreuung
  - Ganztagschule
- 



# *Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot*

## Der sonderpädagogische Dienst

- Beratung/Unterstützung an der allgemeinen Schule durch die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

## Das sonderpädagogische Bildungsangebot

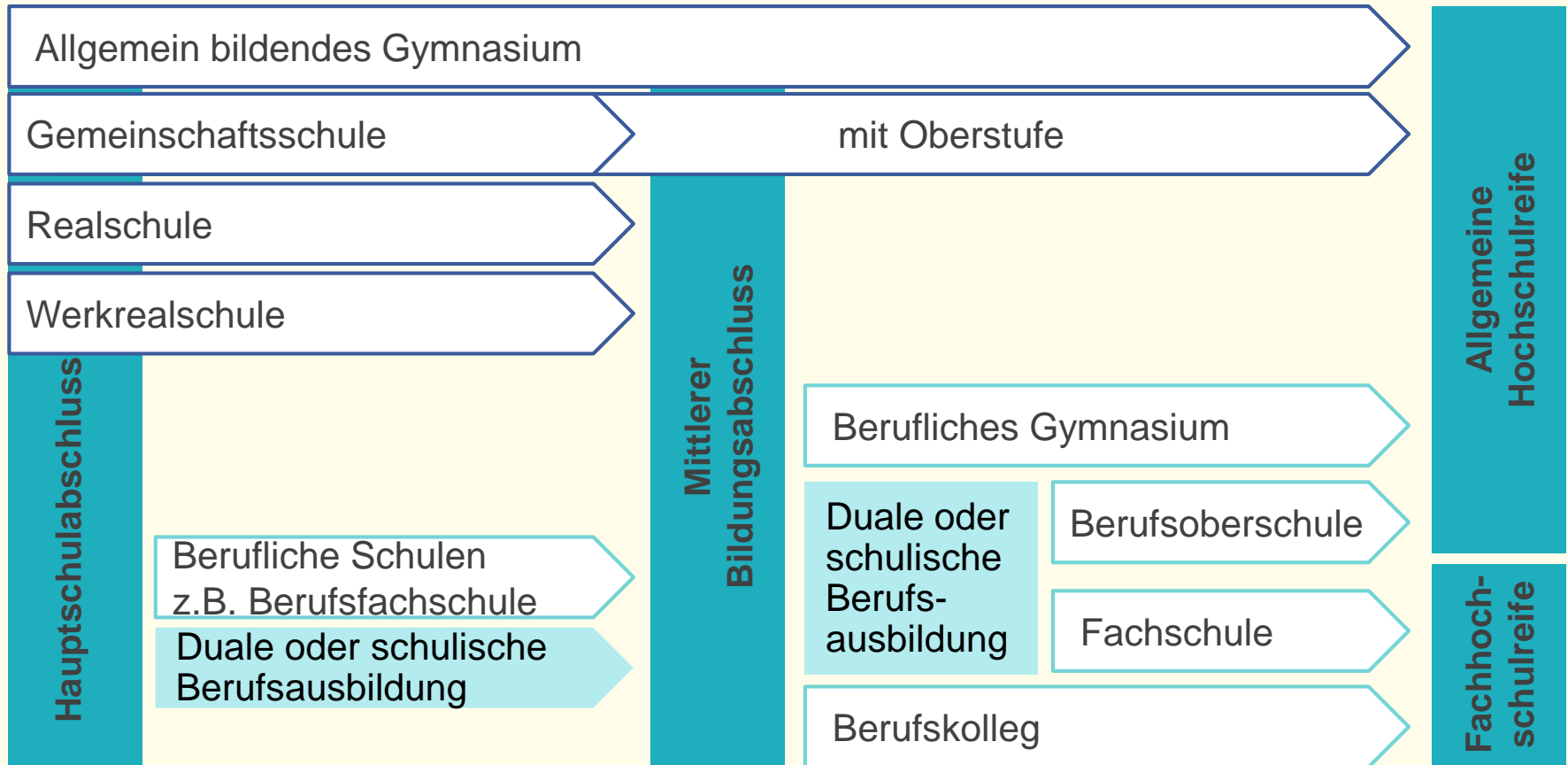
- Voraussetzung: durch das Staatliche Schulamt festgestellter Anspruch (i. d. R. befristet)
- Organisationsformen
  - Inklusives Bildungsangebot
  - Kooperative Organisationsformen
  - SBBZ (teilweise mit Bildungsgängen der allgemeinen Schulen)

[Link](#)

Bildungswegekonferenz: Klärung der Organisationsform mit allen Beteiligten



# Bildungswege in der Sekundarstufe (Auswahl)



# Die beruflichen Schulen

**Viele Wege führen in eine qualifizierte Beschäftigung.**

- berufliche Abschlüsse:
  - Berufsschulabschluss  
(ca. 330 duale Berufsausbildungen)
  - Berufsabschluss (berufliche Vollzeitschulen)
  - Qualifikationen der beruflichen Weiterbildung
- allgemein bildende Abschlüsse:
  - Hauptschulabschluss
  - Mittlerer Bildungsabschluss
  - Fachhochschulreife
  - Fachgebundene / allgemeine Hochschulreife (Abitur)

## **Bildungsangebote:**

Berufsvorbereitende  
Bildungsangebote  
(VAB, BEJ, AVdual)

Berufsschule

Berufsfachschulen

Berufskollegs

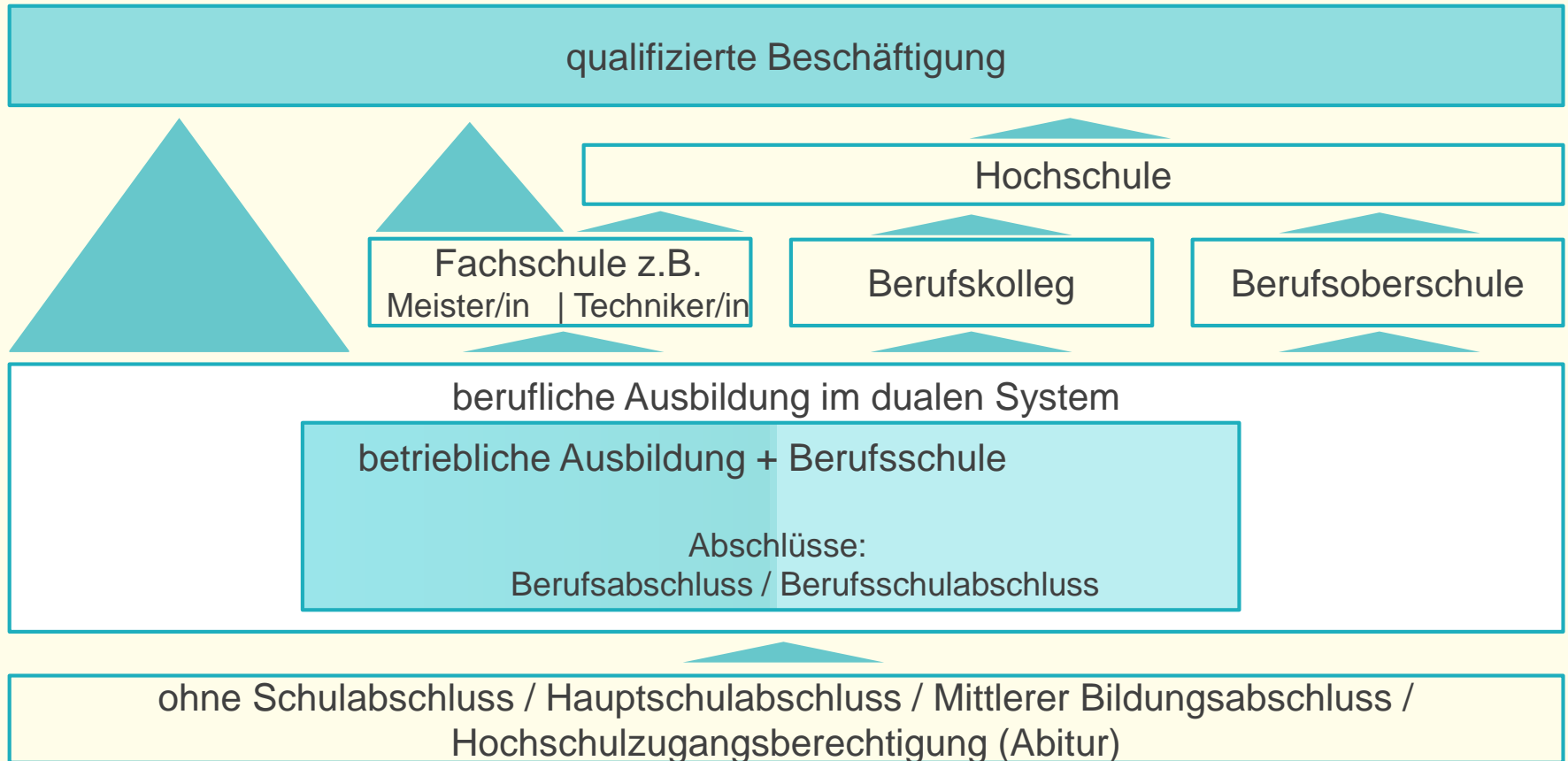
Berufliche Gymnasien

Berufsoberschulen

Fachschulen



# Die duale Berufsausbildung und Weiterbildung

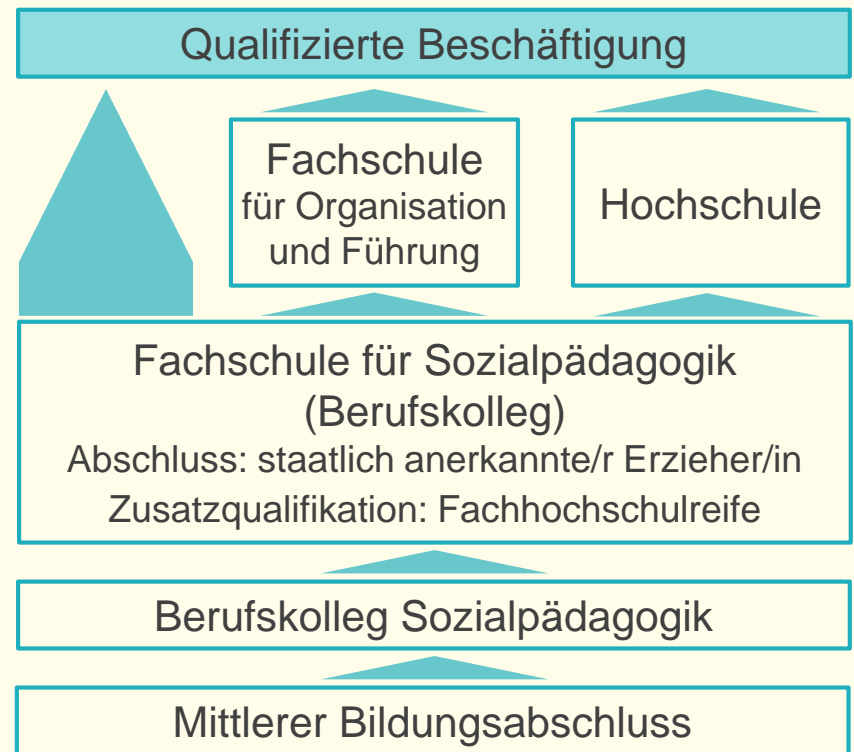




# Berufskollegs

- enger Bezug von Theorie und Praxis
- Richtungen:
  - technisch
  - kaufmännisch
  - hauswirtschaftlich, pflegerisch, sozialpädagogisch
- Aufnahmevoraussetzung:
  - Mittlerer Bildungsabschluss (teilweise weitere Voraussetzungen)
- Mögliche Abschlüsse:
  - Fachhochschulreife
  - Berufsabschluss

## Beispiel: Ausbildung Erzieher/in



# Berufliche Gymnasien

- **Mit Berufsbezug zum Abitur:**  
3-jährige gymnasiale Oberstufe (Klassen 11-13)
- Aufnahmevoraussetzungen:



\* Notenschnitt von 3,0 in Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache; in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4,0

## Richtungen:

Agrarwissenschaft (AG)

Biotechnologie (BTG)

Ernährungswissenschaft (EG)

Sozial- und Gesundheitswissenschaft (SGG)

Technik (TG)

Wirtschaft (WG)

## Abschluss

Klasse 13      Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



# *Berufliche Bildungsangebote und Bildungsgänge für Schüler/-innen mit Behinderung – Auswahl*

**Grundsätzlich sind alle Wege der beruflichen Bildung möglich.**

## **zusätzliche Möglichkeiten:**

Förderschwerpunkt Lernen

- duale Ausbildung
- Kooperationsklasse SBBZ – Berufsschule
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB)
- Sonderberufsschule

Förderschwerpunkt geistige  
Entwicklung

- berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) und kooperative Berufsvorbereitung (KoBV)
- Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)

Förderschwerpunkt Sehen /  
Hören / körperliche und  
motorische Entwicklung

- allgemeine oder förderschwerpunktspezifische Berufsschule, Berufskolleg oder Berufsfachschule

- Beratung durch sonderpädagogische Lehrkräfte, Beratungsfachkräfte für Rehabilitation (Agentur für Arbeit), Integrationsfachdienste



## III. Die nächsten Schritte

- ▶ zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens
- ▶ Anmeldung an der weiterführenden Schule
- ▶ weitere Informationen



# *Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens*

Informationsabend der Grundschule mit den weiterführenden Schulen

Oktober – Dezember

Erstellung der Grundschulempfehlung

Oktober – Januar

intensive Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte

Dezember – Januar

Ausgabe der Halbjahresinformation mit der Grundschulempfehlung

Ende 1. Schulhalbjahr - 10. Februar

Anmeldung an einer weiterführenden Schule

März (bis April bei Inanspruchnahme des besonderen Beratungsverfahrens)



# *Anmeldung an der weiterführenden Schule*

## **Erforderliche Dokumente:**

- Pass oder anderer Identitätsnachweis des Kindes
- Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch
- Grundschulempfehlung
- Bestätigung der Grundschule über ein Informations- und Beratungsgespräch

Die Schulwahlentscheidung obliegt den Eltern.



# Weitere Informationen

[www.km-bw.de](http://www.km-bw.de)

Broschüre „Grundschule – Von der Grundschule in die weiterführende Schule“

Broschüre „Bildungswege in Baden-Württemberg“

Broschüre „Berufliche Bildung in Baden-Württemberg“

[www.bildungsnavi-bw.de](http://www.bildungsnavi-bw.de)



*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*





# *Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot*

## **Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)**

### Förderschwerpunkte:

- Lernen
- geistige Entwicklung
- Hören
- körperlich-motorische Entwicklung
- Sehen
- Sprache
- emotional-soziale Entwicklung

Je nach Förderschwerpunkt führen die SBBZ auch Bildungsgänge, die zu den Abschlüssen der allgemeinen Schulen führen:

- Hauptschulabschluss
- Werkrealschulabschluss
- Realschulabschluss
- Abitur

Auch an SBBZ ist das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot möglich.

[Link](#)

